



www.attac-leipzig.de



>Putin ante Portas<

NATO, Krieg und Feindbild Russland

Schon im alten Rom wurde Machtpolitik betrieben, indem behauptet wurde, der karthagische Feldherr Hannibal plane das römische Reich zu zerstören. Mehr als 2000 Jahre später fällt den auch so aufgeklärten Großmächten quasi nichts anderes ein, wenn sie glauben, ihre Interessen seien gefährdet. So wurde beispielsweise vor dem Irakkrieg von den USA-Geheimdiensten eine Bedrohung durch mobile Massenvernichtungswaffen erfunden und jetzt ist es Putin, der angeblich Russland mit Gewalt wieder auf die alten Grenzen und Einflussgebiete der Sowjetunion erweitern will.

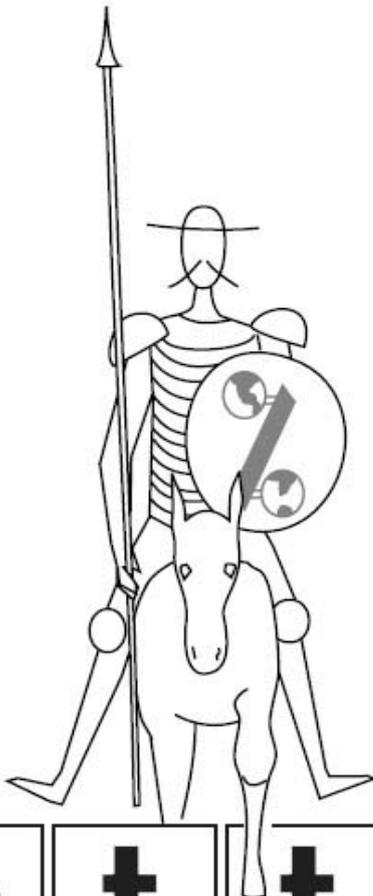
Erstaunlicherweise glauben trotz massiver medialer und politischer Beeinflussung sehr viele Menschen in der Bundesrepublik und in Europa nicht diesen Behauptungen. Ein Blick auf die Karte zeigt zu offensichtlich, dass genau das Gegenteil richtig erscheint. Schritt für Schritt erweiterte die Nato ihren Einflussbereich und Machtanspruch und steht heute mit der Ukraine faktisch an den Grenzen Russlands.

Welche geostrategische Ziele die USA und die NATO verfolgen, welche Gefahren für den Frieden in der Welt damit verbunden sind, und welche Gründe es gibt, dass sich Europa eine verständnisvolle Partnerschaft mit Russland auf allen Gebieten als Ziel setzt, ist der Inhalt unserer MittwochsATTACke am 25. März.

**MittwochsATTACke am 25.03.18.00 h
Schaubühne Lindenfels, K.-Heine-Str. 50**

Vortrag und Diskussion mit:

Lühr Henken, Berlin, Sprecher Bundesausschuss Friedensratschlag



mittwochs-

a t t a c k e n

jeden letzten Mittwoch in der Schaubühne Lindenfels